

GRAUBÜNDEN

Nummer 124 | November 2025

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Allerheiligen am 1. November ist der christliche Feiertag, an dem wir der Heiligen und Verstorbenen gedenken, auch jener, die keinen eigenen Gedenktag haben. Nun kommt ein neues Phänomen dazu, welches Kinder und Jugendliche besonders anspricht: Halloween. Was haben beide Bräuche miteinander zu tun? Nichts, würde man meinen, wenn man Gemeinsamkeiten zwischen Kürbis und Kerze sucht. Und doch gibt es ihn, den gemeinsamen Nenner.

Eric Petrini, Jugendseelsorger der katholischen Landeskirche Graubünden, zeigt uns auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe die Hintergründe eines Brauches auf, der für Jugendliche modern und cool wirkt. Nach Halloween folgt am 1. November Allerheiligen und am Tag darauf Allerseelen. Halloween heisst ursprünglich «der Abend vor Allerheiligen».

Manche mögen die Verbindung eines ursprünglich keltischen Brauches mit christlicher Tradition nicht erkennen, allzu sensibel erscheint ihnen das Thema. Aber Halloween ist nun einmal da – laut, bunt, amerikanisch. Und dabei liegen seine Wurzeln erstaunlich nah bei uns.

Was heute mit Kostümen, «Trick or Treat» und Horrorfilmen gefeiert wird, war einst das keltische Samhain-Fest: der Übergang vom Sommer in den Winter, vom Licht ins Dunkel. Man glaubte, in dieser Nacht seien die Grenzen zwischen den Welten dünn, die Toten könnten zurückkehren. Gar nicht so weit entfernt von dem, was wir an Allerheiligen und Allerseelen tun – still, mit Kerzen und Blumen auf den Friedhöfen.

Während Halloween das Dunkle verspielt, versucht Allerheiligen, ihm Würde zu geben. Beides sind Rituale, die uns an die Endlichkeit erinnern. Die einen begegnen dem Tod mit einem Lachen im Gesicht, die anderen verneigen sich schweigend.

Halloween verdrängt keineswegs das ehrwürdige Gedenken. Kinder ziehen verkleidet durch die Strassen, während Grosseltern am nächsten Tag Grablichter entzünden. Zwei Seiten derselben Medaille – die Lebenden und die Toten, verbunden durch ein paar Tage im Herbst, wenn das Licht schwindet und man spürt, dass alles einmal vergeht.

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

LARS GSCHWEND NEUER LEITER FACHBEREICHE

Lars Gschwend hat im August die Leitung der Fachbereiche der Katholischen Landeskirche im Kanton Graubünden sowie den Fachbereich Spezialseelsorge übernommen. Gschwend wirkt dadurch an einem Dreh- und Angelpunkt in der Landeskirche.

Der 43-jährige Lars Gschwend hat die Leitung Fachbereiche von Paolo Capelli übernommen und ist zudem für die Leitung der Migranten- und Spezialseelsorge im Kanton verantwortlich. Seine Position bedeutet einerseits eine Ansprechstelle für die Zuständigen für Jugendseelsorge, Religionsunterricht, Ausbildung und Migranten- und Spezialseelsorge innerhalb der Katholischen Landeskirche zu sein. Andererseits ist er dem Ausschuss Fachbereiche unterstellt, welche direkt dem Landeskirchenvorstand und dem Generalvikariat unterstellt ist – damit ist er an einer wichtigen Scharnierfunktion zwischen den Gremien und den Verantwortlichen der Fachbereiche tätig.

Für Gschwend ist es zudem wichtig, dass er weiterhin gemeinsam mit seiner Ehefrau Daniela als Koordinator der Katholischen Pfarrei Vorder- und Mittelprättigau arbeiten kann, denn so ist er nah am Puls, nah an den Gläubigen selber. Ihm ist bewusst, dass dieser «Spagat» nur dank seiner Frau Daniela überhaupt möglich und nicht selbstverständlich ist. Er bezeichnet seine Position auch als die eines «Offenen Ohres» für die Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche. Wie er bei einem Treffen erzählt, befindet sich sein Büro im Gebäude der Landeskirche am Ende eines Gangs, an dem alle Verantwortlichen der einzelnen Bereiche ihre Büros haben. Schmunzelnd erzählt er, dass es auch schon einen Tag gab, an dem er sein Büro gar nicht erreichte. «Ich möchte gerne für die Leute da sein, schaue gern in die Büros rein und höre mir an, was aktuell gerade ansteht», sagt Gschwend. Und er betont, dass er sie nicht überwachen oder ihnen in ihre Angelegenheiten reinreden möchte, sondern, dass dies alles kompetente Fachkräfte seien und er diese Personen aber auch ihre Arbeit stärken und bekannt machen möchte.

Nah bei den Leuten

Rund 16 Personen arbeiten für die einzelnen Fachbereiche mit zirka 900 Stellenprozenten, einige im Haus im Welschdörfli 2, andere in Kliniken, Gefängnissen oder Spitälern. Diese sogenannten Spezialseelsorgende ist er noch am Kennenlernen. Denn das wird jedem, der mit ihm spricht, sofort klar: Er möchte die Leute verstehen und auf persönlicher Ebene unterstützen. So sagt Gschwend denn auch, dass die Zukunft der Kirche seiner Meinung nach darin liegt, näher bei den Leuten zu sein. Die Kirche sei sich wohl zu lange zu sicher gewesen, dass es sie brauche. Aber durch den Gesellschaftswandel habe sich die Sicht der Gläubigen verändert, «wir als Kirche müssen uns besser verkaufen», ist er überzeugt.

«Viele Leute sehen gar nicht, was die Kirche alles macht, wo sie die Menschen überall unterstützt», so Gschwend. Angefangen bei der Zurverfügungstellung von Gebäuden und Räumen für Anlässe wie Konzerte oder ähnliches, über die Betreuung von Kindern und Jugendlichen bis hin zu den Sakramenten wie Firmung oder einer Hochzeit. Er selber hat bemerkt,

dass die Gottesdienste im Prättigau am besten besucht sind, wenn er sie bewirbt, etwa mit einem Flyer. Schon lange organisieren Gschwends thematische Gottesdienste, wie etwa Kanzelgespräche mit Persönlichkeiten. So waren Bundesrat Beat Jans für ein Gespräch im vorderen Prättigau, oder Skirennfahrerin Jasmin Flury, Schauspieler Andrea Zogg, Regierungsrat Martin Bühler und viele weitere. Fünf Mal im Jahr führt Gschwend solche Kanzelgespräche jeweils an einem Samstagabend. Traditionell wird nach dem Gespräch gemeinsam mit dem Gast gegessen.

Weg führte über Jugendarbeit

Gschwend ist über die Jugendarbeit in die Kirchenarbeit gekommen. Er war in Chur in der Jungwacht und hat sich immer für die Jungen engagiert. von 2002 bis 2004 war er Jugendarbeiter bei der Katholischen Kirchgemeinde Chur, damals hat er auch den Kinderspieltag auf der Quaderwiese, den es heute noch gibt, entwickelt und eine TV-Sendung für und mit Jugendlichen produziert. Dann hat er ein Studium der Religi-

onspädagogik in Luzern begonnen, parallel dazu arbeitete er in der Kirchgemeinde Landquart. Im Studium hat er seine Frau Daniela kennengelernt, gemeinsam wollten sie nach der vierjährigen Ausbildung eine Stelle in einer Kirchgemeinde übernehmen und sind so ins Prättigau gekommen. Aus seiner TV-Vergangenheit ist ihm die Liebe zu Videoformaten geblieben. Jeder Gottesdienst in der Gemeinde wird gestreamt und es gibt einen Podcast sowie einen youtube-Kanal. Was beschäftigt die Gläubigen heutzutage seiner Meinung nach am stärksten? «Es ist die Unsicherheit auf der ganzen Welt», so Gschwend. Da die christlichen Werte und Wurzeln bei vielen verloren gegangen seien, könnten Ereignisse wie der Ukraine-Krieg und andere Konflikte und Katastrophen schlecht eingeordnet und verarbeitet werden. «Viele haben den Halt verloren, da ist die Kirche als Wertebewahrer eigentlich wieder gefragt, die Leute müssen sie nur wieder für sich entdecken», ist Gschwend überzeugt.

Susanne Taverna



*Lars Gschwend vor dem Bahnhof Chur.
(Bild Susanne Taverna)*

HALLOWEEN – EIN BRAUCH, DER MODERN UND COOL WIRKT

Seit einigen Jahren hat sich bei uns der ursprünglich aus dem keltischen stammende Brauch Halloween etabliert. In seiner heutigen und vor allem sichtbaren Form wird das Fest vor allem in den USA begangen – und hat seinen Weg nun auch in unseren Kulturraum gefunden. Das besondere Merkmal des Fests ist, dass Kinder und Jugendliche in oft gruseliger oder phantasievoller Verkleidung am Vorabend von Allerheiligen von Tür zu Tür gehen und nach Süssigkeiten fragen. Bekommen sie keine Süssigkeiten, droht den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Streich. Wir haben mit Eric Petrini, Jugendseelsorger der katholischen Landeskirche Graubünden, über den Brauch gesprochen.

Schon lange sei das Thema Halloween auch in der Schweiz und in den umliegenden Ländern präsent, sagt Petrini im Gespräch mit dem Pfarreiblatt. «Der Brauch war mir in meiner eigenen Jugend eigentlich fremd», ergänzt er. Erst in

den späten 1990er-Jahren begann die Adaption dieses US-amerikanischen Brauches, der auf Jugendliche und junge Erwachsene modern und cool wirke. Mit dazu beigetragen, dass sich Halloween auch bei uns verbreitet hat, haben seiner Ansicht nach unter anderem amerikanische Serien und Filme, die sich um Halloween drehen. Darüber hinaus hätten auch Reisen, Praktika und Austauschjahre in den Vereinigten Staaten dazu geführt, dass junge Menschen den Brauch kennenlernten und nach Hause mitbrachten.

Keltische Tradition

Die Ursprünge des Brauchs gehen auf das keltische Fest Samhain zurück. Der Übergang der Jahreszeiten vom Herbst in den Winter und vom Winter in den Frühling wird in vielen Kulturen religiös interpretiert. Dieser Wechsel in die dunkle Jahreszeit wird angesehen als Zeit des Todes. Der Übergang in den Frühling wird zur Zeit der Wiedergeburt, der Auferstehung.

Vor allem Ende Oktober, Anfang November ist der Übergang besonders spürbar. Die Welt der Lebenden und die Welt der Toten kommen sich nahe und man glaubte, dass Ahnen und Geister für diesen einen Tag nochmals in die Welt der Lebenden zurückkehren. Die Menschen begannen also, sich zu verkleiden, grosse Feuer anzuzünden und auch die Lieblingsspeisen der Verstorbenen vor den Häusern zu platzieren, um die Geister von den Häusern fernzuhalten. Im 9. Jahrhundert wurde der keltische Brauch christianisiert und in den Kalender der Christen integriert. Das Wort Halloween leitet sich vom Begriff «All Hallows Eve» (Abend vor Allerheiligen) ab.

Heute ist Halloween vor allem ein Gruselfest, das in christlich-fundamentalen Kreisen auch als Dämonisierung der Gesellschaft verstanden wer-



Sich verkleiden ist für viele Kinder einer der wichtigsten Gründe, Halloween zu feiern. (Bild Page Cody/unsplash)

den kann. Diese Meinung teilt Eric Petrini nicht. Die Menschen seien schauderhaft fasziniert von Wesen aus Zwischenwelten, von Geistern aber auch von Figuren wie Kobolden oder Feen. Sie beschäftigen sich mit «Dämonen», aber auch mit Engeln und Feen und machen sich Bilder. Deshalb ist die Welt aber nicht dämonisch. Ein als Vampir verkleidetes Kind ist noch kein Grund von einer erstarrten Gegenwart des Bösen in der Welt zu sprechen.

«Wir sehen ja allgemein eine stärkere Präsenz von Fantasywelten, angefangen von 'Lord of the Rings' bis zur Präsenz von Marvel-Comics im Kino», sagt er. In diesem Zusammenhang könne aber sicher nicht von der Dämonisierung gesprochen werden. Positiv gesprochen sei es die Sehnsucht des Menschen nach Berührung mit dem Übernatürlichen, beziehungsweise mit dem Nicht-Irdischen. Diese Geschichten hätten die Menschheit in stärkerer und weniger starker Ausprägung immer begleitet. Mit Sicherheit stehe hinter Halloween in seiner heutigen Form auch ein kommerzieller Faktor, ergänzt Eric Petrini.

Die Verkleidung als wichtiger Faktor

Den Spass der Menschen an Halloween verbindet er auch mit dem Verkleiden. Für einen Tag in eine andere Rolle schlüpfen und sich hinter der Rolle auch verbergen können – oder für einen Tag etwas Verborgenes ausleben können. «Während Kinder sich beispielsweise als Spiderman oder als Prinzessin verkleiden, kann das bei Jugendlichen und Erwachsenen durchaus auch etwas anrühlich sein», sagt er. Ähnlich wie bei der Fasnacht und zur jeweils im September in Chur stattfindenden Schlagerparade. «Das hat bei den Erwachsenen hier und da auch einen subtil erotischen Charakter», ergänzt Petrini. «Man zieht die Maske auf und kann für einen Tag tun, was man will.» Das sehe er auch bei Halloween, was möglicherweise die Adaptation noch befeuert hat. Wäre Halloween ein reines Kinderfest, sähe dessen Präsenz womöglich anders aus. Die keltischen Ursprünge des Brauchs, die eine Art Kommunikation zwischen der Welt der Lebendigen und der Welt der Toten darstellte, spielten vermutlich kaum noch eine zentrale Rolle. Wie lange dieses Fest bei uns gefeiert wird, wagt Petrini nicht zu sagen, denn Bräuche unterliegen auch einem steten Wandel. Er ist sich aber sicher, dass Halloween zumindest auch noch die nächste Generation begleiten werde.

Weder fördern noch verteufeln

Der Umgang von Christen mit Halloween ist zwiespältig. Während die einen im Brauch eine Dämonisierung der Gesellschaft sehen, stehen ihm andere wiederum entspannt gegenüber.

Jugendseelsorger Eric Petrini ist der Meinung, dass die katholische Kirche adaptierte Bräuche wie Halloween nicht verteufeln sollte. (Bild zVg)



Eric Petrini ist der Ansicht, dass die katholische Kirche gut daran täte, nicht jede gesellschaftliche Entwicklung zu verteufeln oder ihr nachzueifern. In Zeiten von schwindenden Ressourcen, müsse sich die Kirche doch Gedanken machen, wo sie die Schwerpunkte lege. «Es kann doch nicht Kernauftrag der Kirche sein, über die Inszenierung von Festen wie Halloween oder Fasnacht junge Menschen wieder in die Kirche zu locken. Und ebenso kann es nicht zum Kernauftrag der Kirche gehören, sich von der Gesellschaft abzuheben. Wer eine Dämonisierung der Welt befürchtet, sollte sich – statt von der Welt abzuwenden – noch viel mehr der Welt zuwenden und dazu beitragen, dass Glaube, Hoffnung und Liebe die Gesellschaft wieder tragen», ist er überzeugt.

Natürlich ist die Verbindung von Halloween und dem christlichen Fest Allerheiligen beziehungsweise Allerseelen unübersehbar (wenn auch oft nicht mehr wahrgenommen) und vielleicht auch deshalb für manchen Christinnen und Christen ein sensibles Thema.

Nach Halloween folgt im Kalender am 1. November Allerheiligen und am Tag darauf Allerseelen. Diese Feiertage haben für die Kirche wiederum eine grosse Bedeutung. Am 1. November gedenkt die Kirche der Heiligen, die bereits Erlösung in Gott gefunden haben, am Tag darauf folgt das Gedenken aller Verstorbenen. In der Schweiz wird an diesem Tag an vielen Orten besonders der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht. Da nicht überall zwei Feiertage gelten, sind über die Zeit beide Festintentionen miteinander verschmolzen.

Allerheiligen gilt also als Gedenktag aller Heiligen und Verstorbenen. Die Gräber werden geschmückt und Kerzen werden entzündet. In manchen Ländern beginnen die christlichen Festtraditionen bereits am Vorabend mit einem Besuch an den Gräbern der verstorbenen Ahnen. Somit schliesst sich wieder der Kreis zu «All Hallows Eve» (Abend vor Allerheiligen) und bietet eine Brücke zwischen beiden Bräuchen.

René Mehrmann

KELCHE, KASELN UND KRUZIFIXE

Wie können kirchliche Kulturgüter richtig aufbewahrt werden? Eine Frage, die bald an eine Fachstelle gestellt werden kann.

Haben sie den Messkelch, mit dem der Sonntagsgottesdienst in ihrer Pfarrei zelebriert wird, schon einmal aus der Nähe betrachtet? Handelt es sich um einen verschnörkelten Barockkelch oder eher um ein schlichtes, modernes Exemplar? Und wie steht es mit der Monstranz? Trägt der Priester an besonderen Feiertagen speziell bestickte oder altehrwürdige Gewänder? Ob alt oder modern, alle diese liturgischen Geräte dienen zur Feier des Gottesdienstes. Nach der Heiligen Messe werden sie von den Sakristaninnen und Sakristanen wieder in der Sakristei verwahrt. Liturgische Geräte sind kostbar und gehören seit dem Mittelalter zu den reichsten Goldschmiede- und Textilarbeiten. Darum bilden sie, genauso wie die Kirchen und Kapellen ein wichtiges Kulturgut.

Wertvolles Kulturerbe schützen

Kulturgut wiederum spielt eine zentrale Rolle für eine Gemeinschaft, sei es für ein Dorf, eine Tal-schaft oder für ein ganzes Land. Speziell kirchliche Kulturgüter spiegeln religiöses Leben und Traditionen von vergangenen Jahrhunderten bis heute. Darum ist es wichtig, dass sie an ihrem Ursprungsort gepflegt, erhalten und geschützt

werden. Werden sie aus ihrer Umgebung herausgelöst, verkümmern sie zu einem «gewöhnlichen» Objekt, das seine Geschichte und so auch einen Grossteil seiner Bedeutung verloren hat. Wem aber gehören denn diese kirchlichen Kulturgüter? Im Bistum Chur sind sowohl Kirchen und Kapellen wie auch alle darin aufbewahrten Güter Eigentum der Kirchenstiftungen beziehungsweise der Ordensgemeinschaften. Wer kostbares Gut besitzt, trägt auch eine grosse Verantwortung.

Fachstelle für kirchliche Kulturgüter in Planung

Der heutige gesellschaftliche Wandel bringt es mit sich, dass manche Pfarreien und Klöster, aber auch Einzelpersonen mit der Aufbewahrung und der Pflege von beweglichem kirchlichem Kulturgut überfordert sind. Sie haben Fragen zum Umgang, zur Konservierung und Vermittlung des kulturellen Erbes und brauchen im Bedarfsfall einen Ansprechpartner, der mit der Bistumsleitung zusammenarbeitet und der die erforderliche Fachkompetenz besitzt. Das «Kompetenzzentrum Domschatzmuseum» (KD), das bereits auf dem Bischöflichen Hof für die Kulturgüter verschiedener Eigentümer verantwortlich ist, könnte als beratende Fachstelle diesen Dienst im Bistum Chur übernehmen. In anderen Schweizer Bistümern sind ähnliche Bestrebungen im Gange. So fand kürzlich eine Fokus-Tagung zur unsicheren Zukunft klösterlicher Kulturgüter statt, welche die Schweizer Kapuzinerprovinz, die Stiftsbibliothek St. Gallen und das Schweizerische Nationalmuseum organisiert hatten. Die Veranstaltung bot Gelegenheit für Austausch und überregionale Vernetzung über Kantons-, Bistums- und Institutionsgrenzen hinweg.

Ein Leitfaden für den Umgang mit kirchlichen Textilien

Erste Schritte in diese Richtung wurden im Kanton Graubünden bereits unternommen. Im Rahmen der Generalversammlung des Sakristanenverbandes Graubünden vermittelten Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums Domschatzmuseum (KD) Tipps zur Bestandserfassung sowie pragmatische, kostengünstige Hilfestellungen,

Die Schulterpartien von Kaseln (Priestergewändern) lassen sich mit Rollen aus Seidenpapier oder Polyestervlies auspolstern.



AGENDA IM NOVEMBER

DEKANAT ENGADIN – VAL MÜSTAIR

Der Tod bringt neues Leben

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Monat November ist dem Totengedenken gewidmet. Wir erinnern uns dankbar an unsere Vorfahren und beten um ihr Seelenheil. In so mancher Todesanzeige ist zu lesen: «Wir vermissen Dich», «Du fehlst uns», «Du bleibst in unseren Herzen». Ja, wir lieben unsere verstorbenen Verwandten, Bekannte und Freunde.

Diese Verbundenheit über den irdischen Tod hinaus zeigen wir, indem wir ihnen zu Hause einen Platz schenken mit einem Bild, eine Kerze anzünden, ein Blümlein hinstellen. Unsere Liebsten sind es uns wert, dass wir ihr Grab schön schmücken.

Für manche ist der Tod etwas Schreckliches: Es hat etwas Endgültiges. In der Tat ist der Tod ein einschneidendes Ereignis in unserem Leben. Es entscheidet über das ewige Verderben oder die unendliche Gottesfreundschaft. Wir Christen legen unser Leben vertrauensvoll in Gottes Hand.

Mein Beerdigungstag soll ein Fest werden! Denn für den gläubigen Menschen ist mit dem Tod nicht alles vorbei, sondern es beginnt die ewige Freude beim Herrn. Für die Hinterbliebenen mag der Tod ein grosser Verlust darstellen. Für den Verstorbenen aber – sofern er sich um ein gottwohlgefalliges Leben bemühte – ist es der Tag der Erlösung. Wir sollten vielmehr aus der Perspektive des Heimgegangenen den Beerdigungstag begehen.

Aus Glaubensgründen wähle ich eine Erdbestattung. Die Erdbestattung ist die ordentliche und von der Kirche gewünschte Bestattungsform (CIC 1176, § 3).

Ein ehrfürchtiges, pietätsvolles Begräbnis drückt den Glauben an die Auferstehung mit einem (überirdischen) Körper aus. Wir lieben unseren Körper und geben ihn nicht der Verschandelung preis.

Im Alten Testament gilt die (Leichen-)Verbrennung als Strafe Gottes. Denken wir nur an Sodom und Gomorra (Gen 19,24). Anders werden die Gottesfürchtigen aus dem Schmelzofen gerettet (Dan 3,91 ff.). Und auch Heilige wurden im Martyrium vom Feuer verschont: hl. Agnes, hl. Rosa ... Und wie viele Heilige haben keine oder nur eine Teilverwesung, damit diese wertvollen Reliquien uns heute noch vor Unglück beschützen.

Aus sozialen Gründen wähle ich eine öffentliche Beerdigung. Viele wollen den Tod aus der Gesellschaft ausblenden. Man will gleichsam den Tod töten, vernichten und in Asche und Rauch auflösen, am liebsten unsichtbar machen, im Geheimen, weit weg von der Gemeinschaft Abschied nehmen. Die Abdankungen finden dann im «engsten Familienkreis» statt. Doch man kann es drehen, wie man will: Der Tod gehört zum Leben! Warum darf ein Mitbewohner des Dorfes, der die verstorbene Person vielleicht nur vom Sehen her kennt, nicht öffentlich mit den Angehörigen zusammen Abschied nehmen? Das heisst Freud und Leid miteinander teilen (vgl. KKK 1684)!

Aus ökologischen Gründen wähle ich eine Erdbestattung. Wenn man bedenkt, dass eine Leichenverbrennung mehrere Stunden bei einer Temperatur von ca. 1200 °C dauert, ist dies nicht umweltfreundlich.



Aus psychologischen Gründen wähle ich die Erdbestattung. Meine seelsorgliche Erfahrung zeigt, dass bei einer Feuerbestattung der Trauerprozess empfindlich gestört wird, da der Zeitpunkt oft weit hinausgeschoben wird. Der Tod darf ein Unterbruch im Alltag sein, um sich des Lebenssinnes wieder neu bewusst zu werden. Eine Beerdigung bringt viel mehr Emotionen mit sich. Es geschieht zeitnah, und wir nehmen Abschied von einer konkreten Person mit sichtbarem Körper. Es ist ein schmerzhafter, aber wichtiger und hilfreicher Moment. Wir können die Tatsache des Todes besser und (auf-)richtig verarbeiten.

Wer gut zu leben weiss, kann auch gut sterben. – W

ie Dein Sonntag, so Dein Sterbetag! Mit dem hl. Pier Giorgio Frassati bekenne ich: «Der Tag meines Todes wird der schönste Tag meines Lebens sein!»

*Gregor Niggli
Spiritual im Kloster Müstair*

TARASP – ZERNEZ – SUSCH – LAVIN

Pfarrei St. Antonius, Zernez
Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit, Tarasp
Pfarrei Heilige Familie, Susch

Röven 50
 7530 Zernez
 pravendacat.zer@bluewin.ch
 Telefon 081 856 11 37

Pfarradministrator
Dr. Mathew Charthakuzhiyil
 malankaramathai@msn.com
 Telefon 077 940 91 43

Sakristanin
Käthy Schwarz
 Telefon 081 856 17 16

Katechet
Iwan Damerow
 Telefon 078 760 39 17

Allerheiligen

Kollekte: Kath. Gymnasien Bistum Chur

Sonntag, 2. November

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier,
 anschliessend Gräber-
 segnung
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. November

17.00 Uhr **Zernez:** Anbetung
 17.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Freitag, 7. November

17.00 Uhr **Tarasp:** Anbetung
 17.30 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Katholische Gymnasien Bistum Chur

Sonntag, 9. November

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier und
 Installation Pfarrer Mathew
 mit Anwesenheit Dekan
 Matthias Rey

Mittwoch, 12. November

17.00 Uhr **Zernez:** Anbetung
 18.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Missio

Sonntag, 16. November

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. November

Heilige Elisabeth

17.00 Uhr **Zernez:** Anbetung
 17.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Christkönigssonntag

Kollekte: Theologiestudierende Bistum Chur

Sonntag, 23. November

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. November

17.00 Uhr **Zernez:** Anbetung
 17.30 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Sonntag, 30. November

11.00 Uhr **Tarasp:** Eucharistiefeier
 18.00 Uhr **Zernez:** Eucharistiefeier
 Segnung der Adventskränze

ARDEZ – FTAN – GUARDA

Pfarrei Sta. Maria Ardez

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Tarasp-Zernez

Gottesdienste

31. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 2. November

Kollekte: Fastenaktion

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier,
 anschliessend Gräber-
 segnung

33. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. November

16.30 Uhr **Ardez:** Eucharistiefeier

Mitteilung

Liebe Pfarreiangehörige

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen eine wunderbare Nachricht mitzuteilen. Unser Pfarradministrator, Pater Mathew Charthakuzhiyil, wird demnächst offiziell als Pfarrer unserer Pfarreigemeinschaft eingesetzt.

Dieses Jahr haben wir bei unserer Pfarrversammlung vom 23. März über diese Angelegenheit abgestimmt, das Ergebnis war einstimmig positiv. Dieses Resultat wurde anschliessend an die Bistumsleitung weitergeleitet. Und ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Msgr. Peter Camenzind, der Generalvikar für Graubünden, inzwischen die Bestätigung des Bistums ausgesprochen hat.

Seit nunmehr drei Jahren wirkt Pater Mathew mit grossem Engagement in unseren Gemeinden Zernez, Susch, Tarasp und Ardez. Viele von Ihnen kennen ihn nicht nur aus den Sonntagsgottesdiensten, sondern auch durch seinen treuen Dienst in der Altersresidenz in Zernez, in Chasa Puntota und im Spital Scuol, wo er den Menschen geistliche Begleitung und Trost schenkt. Ab Januar wird er zudem mit dem Religionsunterricht in unserer Schule beginnen, eine wertvolle Gelegenheit, seinen Glauben und seine Erfahrung auch an die jüngere Generation weiterzugeben.

Mit seiner reichen seelsorgerlichen Erfahrung, seiner theologischen Bildung und seinem aufrichtigen Einsatz dürfen wir uns glücklich schätzen, dass Pater Mathew auch in den kommenden Jahren unseren Weg begleitet.

Die Installationsmesse findet am Sonntag, 9. November, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Antonius in Zernez statt. Dekan Matthias Rey wird der Feier vorstehen und die Installationszeremonie vornehmen. Im Anschluss an die Messe sind alle herzlich zu einem Aperó im Pfarrsaal eingeladen, eine schöne Gelegenheit, Pater Mathew persönlich zu begegnen und dieses freudige Ereignis gemeinsam zu feiern.

Auch die Priester unseres Dekanats sind zu diesem besonderen Anlass eingeladen. Lassen Sie uns in Dankbarkeit und Gebet zusammenkommen, für unsere Pfarrei, füreinander und für den weiteren priesterlichen Dienst von Pater Mathew in unserer Mitte.

Mit herzlichen Grüssen und Segenswünschen

Linard Martinelli
 Präsident des Pfarreirates

SCUOL – SENT

Pfarrei Herz Jesu

Postanschrift

Postfach 171, 7550 Scuol

Hausanschrift

Chantröven 111 A, 7550 Scuol

Telefon 081 864 14 64

prav.cat.scuol@bluewin.ch

www.pfarrei-scuol.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Keine festgelegten Bürozeiten.

Termine bitte telefonisch oder

per Mail vereinbaren.

Pfarrer

Christoph Willa, Tel. 081 864 14 64

Bitte verwenden Sie die Mailverbindung oder das Kontaktformular auf der Webseite. In dringenden Fällen bitte Anrufumleitung abwarten.

Gottesdienste

Allerheiligen/Allerseelen

Kollekte: Kath. Gymnasien im Bistum

Samstag, 1. November

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 2. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

14.00 Uhr **Scul:** Segnung der Gräber

Dienstag, 4. November

Hl. Karl Borromäus

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. November

Hl. Leonhard

18.00 Uhr **Scul:** Kein Gottesdienst möglich!

Weihetag der Lateranbasilika

Kollekte: Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 8. November

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 9. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier, anschliessend Kirchen-
kaffee

Dienstag, 11. November

Hl. Martin

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. November

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier
(mit den Erstkommunion-
kindern)

33. Sonntag im Jahreskreis Welttag der Armen

Kollekte: Missionen in Afrika

Samstag, 15. November

Hl. Albert der Grosse, hl. Leopold

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 16. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Dienstag, 18. November

Weihetag der Basiliken St. Peter und Paul zu Rom

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. November

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Christkönigssonntag

Letzter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Theologiestudierende im

Bistum Chur

Samstag, 22. November

Hl. Cäcilia

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse

Sonntag, 23. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

Dienstag, 25. November

Hl. Katharina von Alexandrien

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

19.30 Uhr **Scul:** Sitzung Seelsorgerat

Donnerstag, 27. November

18.00 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 29. November

18.00 Uhr **Scul:** Vorabendmesse
(mit den Erstkommunion-
kindern)

Sonntag, 30. November

09.30 Uhr **Scul:** Eucharistiefeier

19.00 Uhr **Sent:** Eucharistiefeier

Mitteilungen

Segnung der Gräber

Anlässlich des Festes Allerheiligen, welches in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, findet die Gräbersegnung **am Sonntag, 2. November** (Allerseelen), **um 14 Uhr** auf dem oberen Friedhof in Scuol statt.

Herzliche Einladung!

Dekanatsfortbildung

In der Kalenderwoche 45 findet die alljährliche Pflichtfortbildung des Dekanates statt. Deshalb muss der **Werktagsgottesdienst am Donnerstag 6. November (18 Uhr) leider ausfallen**. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Kirchenkaffee

Am Sonntag, 9. November, lädt der Seelsorgerat Scuol-Sent im Anschluss an den Gottesdienst (**gegen 10.30 Uhr**) wieder zum Kirchenkaffee ein. Alle sind herzlich willkommen!

Seelsorgerat Scuol

Der Seelsorgerat Scuol trifft sich **am Dienstag, 25. November, um 19.30 Uhr** im Foyer der Pfarrkirche zu seiner nächsten Sitzung.

Besuch zu Hause

Pfarrer Willa besucht regelmässig Kranke und Senioren – selbstverständlich auch zu Hause. Wer sich einen Besuch des Pfarrers wünscht, möge dies bitte im Pfarrbüro (Tel. 081 864 14 64) bekannt geben.

MARTINA

Pfarrei St. Flurin Martina

Pfarrbüro/Pfarrer siehe Scuol

Gottesdienst

1. Adventssonntag

Sonntag, 30. November

17.30 Uhr **Martina:** Eucharistiefeier

PONTRESINA



Römisch-katholische Pfarrei Heilig Geist

Pfarrei San Spiert Pontresina

Via Maistra 192
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch
www.sanspiert.ch

Pfarradministrator

Marijan Benkovic

Surtour 19
7503 Samedan
Telefon 079 139 70 03
pfarrer@sanspiert.ch

Vikar

P. Mathew Mecheril

Telefon 081 842 62 96
vikar@sanspiert.ch

Sekretariat

Sabine Crameri

Telefon 081 842 62 96
sekretariat@sanspiert.ch

Gottesdienste

Allerheiligen

Samstag, 1. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier mit Totengedächtnis der verstorbenen Pfarreiangehörigen

Allerseelen

Sonntag, 2. November

09.30 Uhr Eucharistiefeier mit musikalischer Begleitung des Portugiesen-Chor, Totengedächtnis und anschliessend Gräberbesuch auf dem Friedhof Sta. Maria

31. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 4. November

Gedenktag des hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand, 2. Patron des Bistums Chur

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Fest, Weihtag der Lateranbasilika

Samstag, 8. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier

32. Woche im Jahreskreis

Hl. Martin/Martinsfest

Gedenktag des hl. Martin von Tuors

Dienstag, 11. November

09.00 Uhr Eucharistiefeier
Am Abend um ca. 17.30 Uhr eintreffen des St.-Martins-Umzugs der Kinder mit Laternen auf dem Kirchenplatz.

Donnerstag, 13. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 16. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier

33. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 18. November

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Christkönigssonntag

Samstag, 22. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 23. November

10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Santa Messa in lingua italiana

34. Woche im Jahreskreis

Dienstag, 25. November

Keine Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

1. Adventssonntag

Samstag, 29. November

17.00 Uhr Eucharistiefeier
Segnung der mitgebrachten Adventsgestecke und -kränze

Sonntag, 30. November

10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit den Geburtstagskindern des Monats November
Segnung der mitgebrachten Adventsgestecke und -kränze
16.30 Uhr Ukrainische Liturgie

Mitteilungen

Kollekten

Kirchenopfer am 1./2. November

Die Kollekte wird aufgenommen für die kath. Gymnasien im Bistum Chur.

Kirchenopfer am 8./9./15./16. November

Die Kollekte wird aufgenommen für Theologiestudierende im Bistum Chur.

Kirchenopfer am 22./23./ 29./30. November

Die Kollekte nehmen wir gerne für die Uni Freiburg auf.



Kath. Kirche San Spiert



Allerseelen

In der Sonntagsmesse **vom 2. November** wollen wir aller Verstorbenen gedenken. Bitte beachten Sie, dass wir bereits **um 9.30 Uhr** beginnen, anschliessend Gräberbesuch am Friedhof.

Abwesenheit

Vom 20. bis zum 25. November weilt Vikar Mathew Mecheril in den Exerzitien. Der Werktagsgottesdienst am Dienstag fällt aus. Danke für Ihr Verständnis.

Taufe

Wir freuen uns, **am Sonntag, 9. November**, nach der hl. Messe **um 11.15 Uhr Tommaso Mazza**, geboren am 21. Januar 2024, wohnhaft in Pontresina, durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufzunehmen. Den Eltern und Angehörigen wünschen wir einen schönen Tauffest.

Krankenkommunion



Personen, die sich den Besuch von Vikar Mathew Mecheril wünschen, um die hl. Kommunion zu empfangen, melden sich bitte unter Tel. 081 842 62 96 oder E-Mail vikar@sanspiert.ch.

Beichte

Nach jeder hl. Messe oder auf Anmeldung besteht die Möglichkeit zur Beichte. Bitte bei Vikar Mathew Mecheril melden.



Übersicht der Kirchenopfer im September

	CHF
6./7. September	
Aufgaben des Bistums	65.10
13./14./20./21. September	
Jugend und Familie	211.75
27./28. September	
Migratio	75.70
Totalbetrag	352.55

Adventszeit

Die Adventszeit beginnt am 30. November. Wir laden Sie ein, die Adventskranze und -gestecke am 29./30. November in der Eucharistiefeier segnen zu lassen.

Ökumenische Anlässe

Seniorenmittagessen

Die Pontresiner Senioren/-innen treffen sich zum nächsten gemeinsamen Mittagessen **am Mittwoch, 5. November, um 12 Uhr** im Grandhotel Kronenhof. Anmeldungen sind bis am Montagabend erwünscht, Tel. 081 830 30 30. Der Menüpreis inkl. Kaffee beträgt CHF 22.– pro Person. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Angebot.



Kinderfeier

Die nächste Kinderfeier findet **am Dienstag, 11. November**, statt. Wie jedes Jahr feiern wir das Martinsfest mit einem Laternenumzug. Beginn in der reformier-

ten Pfarrkirche **um 17 Uhr**. Nach dem Spiel ziehen wir mit unseren Laternen zur kath. Pfarrkirche San Spiert, wo wird dann einen warmen Punsch trinken und die Brotteilung erleben dürfen.

Lesekreis

Alle Lese- und Literaturbegeisterten sind herzlich eingeladen zum Austausch über das Buch «Alte Sorten» von Ewald Arenz **am Dienstag, 18. November, von 19.30 bis 21 Uhr** in der Arvenstube des reformierten Pfarrhauses, Via Cruscheda 1, Pontresina. Auskunft bei Monika Biedermann, Tel. 079 222 31 78. Nächster Termin: Dienstag, 9. Dezember.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 19. November, treffen sich die Senioren **um 14 Uhr** im Hotel Maistra und erhalten von Martin Schmutz einen Vortrag mit Bildern über Erlebnisse im Schweizer Nationalpark. Anschliessend wird ein feines Zvieri offeriert.

Anmeldungen bitte bis 14. November unter Telefon 079 917 75 04 oder seniorenpontresina@bluewin.ch.

Ukrainische Messfeier

Am Sonntag, 30. November, um 16.30 Uhr wird in der Kirche San Spiert, Pontresina, ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert. Eingeladen sind nicht nur ukrainisch-sprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. Herzliche Einladung an alle!

Rückblick/Vorschau

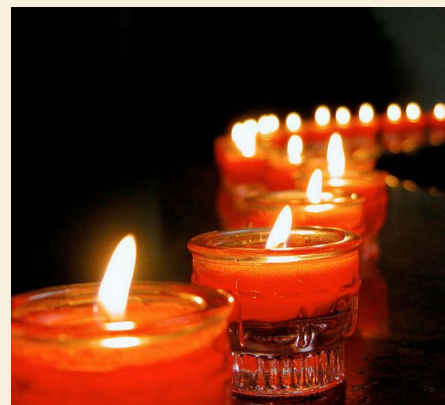
Adoray-Festival

Sieben Jugendliche aus unserer Pfarrei hatten die Gelegenheit, mit Vikar Mecheril an diesem Anlass vom 16. bis 19. Oktober in Zug teilzunehmen. Herzlichen Dank an den Kirchenvorstand für die finanzielle Unterstützung.

Rorate-Gottesdienste

Die Termine für die Rorate-Messfeiern sind **am Mittwoch, 3. und 10. Dezember und am Mittwoch, 17. Dezember**, findet diese dann ökumenisch statt. Beginn ist jeweils **um 6.30 Uhr** in der kath. Pfarrkirche San Spiert mit anschliessendem einfachem Frühstück im Pfarrsaal.

Wir freuen uns auf die Kinder und Jugendlichen, Eltern oder Grosseltern sind ebenso herzlich willkommen.



Adventskonzert mit den Las Lodolas

Am Freitag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr freuen wir uns, die «Boy Group des Engadins» bei uns in der Kirche zu einem Adventskonzert begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt.

Generalversammlung 2025

Der Kirchgemeindevorstand lädt alle Mitglieder herzlich ein zur Generalversammlung der kath. Kirchgemeinde San Spiert **am Dienstag, 9. Dezember, um 19 Uhr** im Pfarrsaal, um über folgende Traktanden zu befinden:

1. Begrüssung: Besinnlicher Einstieg durch Vikar P. Mathew
Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl eines Stimmzählers
2. Protokoll der Herbst-Generalversammlung vom 19. November 2024 (wird nicht verlesen)
3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2024; Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
5. Jahresbericht und Abrechnung des Kassiers der röm.-kath. Kirchenstiftung San Spiert 2024
6. Festsetzung des Steuerfusses für 2026
7. Budget 2026
8. Pfarreichronik 2024
9. Baukommission: aktueller Stand und weiteres Vorgehen
10. Informationen des Seelsorgerates
11. Jubilare
12. Information Pfarrwahl Vikar P. Mathew Mecheril im Jahre 2026
13. Varia und Umfrage

Der Vorstand freut sich über alle interessierten Kirchgemeindemitglieder, die an der Versammlung im Pfarrsaal teilnehmen.

SEELSORGE- VERBAND BERNINA



Katholische Kirche St. Antonius

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celarina@gr.kath.ch

Katholische Kirche Herz Jesu

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Katholische Kirche Santa Chatrigna und Santa Barbara

Stradun 127, 7524 Zuoz
Telefon 081 850 11 52
celarina@gr.kath.ch

Seelsorger

Pfarrer Vlado Pancak

Via da la Staziun 18, 7505 Celerina
Telefon 081 833 33 86
celarina@gr.kath.ch

Pfarrer Marijan Benkovic

Surtuor 19, 7503 Samedan
Telefon 081 852 52 21
samedan@gr.kath.ch

Missione Cattolica Engadina Alta Il Missionario: Don Cesare Truqui

Surtuor 19, 7503 Samedan
Mobile 078 905 56 42
ctruqui@gmail.com

Katechetin

Karolina Jarosz

Sekretariat

Gianna Monn

Via Cumünela 28A
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 04 22
svb.sekretariat@gr.kath.ch

www.seelsorgeverband-bernina.ch

Gottesdienstzeiten in unserem Seelsorgeverband

Wochenende

Samstagabend um 18.15 Uhr
in Celerina

Samstagabend um 18.30 Uhr
Santa Messa in italiano in Samedan

Am 1. Samstagabend im Monat
um 16.30 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagmorgen um 10.30 Uhr
in Samedan

Am 1. Sonntagmorgen im Monat um
9 Uhr in Zuoz (italienisch)

Am 2., 3., 4. Sonntagmorgen im Monat
um 9 Uhr in Zuoz (deutsch)

Sonntagabend um 17 Uhr
in Celerina (italienisch)

Unter der Woche

Dienstagabend in Celerina
Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Mittwochabend in Zuoz
Rosenkranz um 17 Uhr und
Eucharistiefeier um 17.30 Uhr

Freitagabend in Samedan
Rosenkranz um 18.30 Uhr und
Eucharistiefeier um 19 Uhr

Gelegenheit zum Empfang des Bussakramentes ist auf Wunsch vor oder nach jeder hl. Messe.

Kirchenopfer

vom 1./2. November
Kollekte für die katholischen
Gymnasien im Bistum Chur

vom 8./9. November
Kollekte für katholisches Fernsehen
K-TV

K-TV ist ein werbefreier Sender und finanziert sich nur aus Spenden. Das Programm richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, die treu zum Glauben stehen und ihr Leben am Evangelium ausrichten. Der Sender spricht mit seinem vielfältigen Angebot aber auch Menschen an, die noch auf der Suche sind nach einer geistigen Neuausrichtung.

K-TV sendet in Deutschland, Österreich und in der Schweiz in den Kabelnetzen sowie europaweit über Satellit und weltweit per Live-Stream rund um die Uhr im Dienst des Evangeliums.

vom 15./16. November
Kollekte für Kirche in Not

Kirche in Not unterstützt jedes Jahr über 5000 Projekte in rund 140 Ländern. Kirche in Not unterstützt Christen vor allem dort, wo sie in Not sind, verfolgt oder unterdrückt werden. Kirche in Not unterstützt Flüchtlinge durch Lebensmittel und Existenzbeihilfe und leistet psychosoziale Unterstützung bei der Traumabewältigung. Das Hilfswerk ermöglicht, zerstörte Kirchen wieder aufzubauen und fördert pastorale Projekte für verfolgte Christen. All diese Projekte werden ausschliesslich durch Spenden finanziert. Daher ist das Hilfswerk KiN auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir bitten Sie um Ihre Solidarität mit den verfolgten Christen.

vom 22./23. November
Kollekte für Theologiestudierende
im Bistum Chur

vom 29./30. November
Kollekte für die Universität Freiburg

CELERINA/ SCHLARIGNA

Samstag, 1. November
Allerheiligen

18.15 Uhr Eucharistiefeier zu
Allerheiligen/Allerseelen
Stiftmesse für alle Verstorbenen der Pfarrei,
musikalische Gestaltung
durch Manuela Zampatti
(Orgel) und Michele Lotito
aus Rom (Trompete)

Sonntag, 2. November
Allerseelen

11.00 Uhr Gräbersegnung auf dem
Friedhof
17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 4. November

Kein Rosenkranz und keine Eucharistiefeier

Samstag, 8. November
Vorabendgottesdienst zum
32. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 9. November
Gottesdienst zum
32. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Santa Messa in italiano

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 11. November

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 15. November
Vorabendgottesdienst zum
33. Sonntag im Jahreskreis

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Stiftmesse für die Verstorbenen der Familie Baracchi

Sonntag, 16. November

Gottesdienst zum

33. Sonntag im Jahreskreis

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

18.30 Uhr Santa Messa in porthogese

Dienstag, 18. November

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 22. November
Vorabendgottesdienst zum
Christkönigsfest

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 23. November

Gottesdienst zum

Christkönigsfest

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Dienstag, 25. November

17.00 Uhr Rosenkranz

17.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29. November
Vorabendgottesdienst zum

1. Adventssonntag

18.15 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze

Sonntag, 30. November

Gottesdienst zum

1. Adventssonntag

17.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mitteilungen

**Gottesdienst zu Allerheiligen/
 Allerseelen/Ewigkeitssonntag**

Herzliche Einladung zum Totengedächtnis mit der Gräbersegnung **am Sonntag, 2. November, um 11 Uhr** auf dem Friedhof bei der San Gian Kirche.

**Kirchenarbeiten –
 Gottesdienst am 4. November**

Bitte beachten Sie:

In der St. Antoniuskirche finden vom 3. bis 7. November Renovationsarbeiten statt. Unter anderem werden Bodenschleifarbeiten sowie weitere Holzarbeiten durchgeführt, weshalb der Kirchenraum in dieser Zeit nur eingeschränkt nutzbar ist.

Bitte beachten Sie, dass am Dienstag, 4. November, keine Eucharistiefeier und kein Rosenkranzgebet stattfinden können.

Aufgrund der laufenden Arbeiten ist die Kirche an diesem Tag nicht für Gottesdienste geeignet.

Trotz der Einschränkungen bleibt der hintere Teil der Kirche bei der Antonius-Statue, direkt beim Eingang, weiterhin zugänglich. Dort besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gebet sowie zum Anzünden der Kerzen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Lotto – Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 5. November, um 14 Uhr

treffen sich in der Peidra Viva Klein und Gross, Jung und Alt zum Lottonachmittag. Die Senioren freuen sich zusammen mit den Kindern auf einen unterhaltsamen und gewinnfreudigen Nachmittag.

Räbeliechtli schnitzen

Der Herbst ist schon spürbar und wir möchten euch gerne eine Einladung zum Räbeliechtli schnitzen schicken. Die Kinder kommen immer mit einem Erwachsenen zum Schnitzen. Die möglichen Daten zum Schnitzen sind folgende:

Sonntag, 9. November, ab 16 Uhr

Montag, 10. November, ab 9 Uhr

Montag, 10. November, ab 16 Uhr

Dienstag, 11. November, ab 13.30 Uhr

im Grotto Catolico, kath. Pfarrsaal. Eine Anmeldung bei Esther Knörr ist notwendig, Tel. 079 485 58 38.



Räbeliechtliumzug zu St. Martin

Am Dienstag, 11. November, um 18 Uhr Start beim Schulhausplatz Celerina.

Wir feiern auch dieses Jahr den traditionellen ökumenischen Lichterumzug, und alle Kinder sind ganz herzlich dazu eingeladen.

Kindertreff – KiWo

Am Mittwoch, 26. November,

ab 13.30 Uhr. Wir laden alle Primarschüler/-innen ein, um fröhliche Gemeinschaft zu erleben mit dem Workshop-DIY «Adventsgesteck».

Die teilnehmenden Kinder werden die Adventsgestecke selber herstellen.

Eine Anmeldung bei der Katechetin Karolina Jarosz ist notwendig, Tel. 079 308 68 48.

Forum-Vortrag

Am Donnerstag, 27. November, um 18.30 Uhr in Peidra Viva.

Wir laden alle Interessierten zu einem Vortrag des Pfarrers Didier Meyer mit dem Titel «God help Uganda» (ein Schulprojekt in Uganda) ein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, der Eintritt ist frei.

Filmnachmittag

Am Freitag, 28. November, um 14 Uhr

Filmnachmittag – nicht nur für Senioren im kath. Pfarrsaal.

LA PLAIV (ZUOZ)

Samstag, 1. November

Allerheiligen

15.30 Uhr Gräbersegnung auf dem Friedhof

16.30 Uhr Feierlicher Gottesdienst in der Kirche
 Stiftmesse für alle Verstorbenen der Pfarrei

Sonntag, 2. November

Allerseelen

09.00 Uhr Santa Messa in italiano

Mittwoch, 5. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Wegen der Dekanatsfortbildung findet keine Eucharistiefeier statt.

Sonntag, 9. November**Gottesdienst zum****32. Sonntag im Jahreskreis**

09.00 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für alle verstorbenen Pfarrer, die in Zuoz/La Plaiv tätig waren

Mittwoch, 12. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 16. November**Gottesdienst zum****Patrozinium – hl. Katharina und hl. Barbara**

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit anschliessendem Apéro im Pfarrsaal
Stiftmesse für Verena (Vreni) und Ludwig Denoth-Muheim

Mittwoch, 19. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 23. November**Gottesdienst zum****Christkönigsfest**

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. November

17.00 Uhr Rosenkranz
17.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 30. November**Gottesdienst zum****1. Adventssonntag**

09.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze

Mitteilungen**Allerheiligen – Allerseelen****Samstag, 1. November**

15.30 Uhr Totengedächtnis und Gräbersegnung auf dem Friedhof
16.30 Uhr Feierlicher Gottesdienst zu Allerheiligen/Allerseelen

St. Martinsumzug

Wir beginnen unseren Umzug am **Dienstag, 11. November, um 17 Uhr** beim Sportplatz Purtum.
Liebe Kinder, schnappt euch eure Eltern und nehmt an unserem Laternenumzug teil.

Herzliche Einladung an alle, Gross und Klein, die sich mit uns von diesem uralten Brauch verzaubern lassen wollen!

**Kindertreff Ossidima**

Am Mittwoch, 12. November, von 14 bis 16 Uhr. Wir laden alle Primarschüler/-innen ein, um fröhliche Gemeinschaft zu erleben mit dem Workshop-DIY «Adventsgesteck».
Anmeldung bei Lena Bayer, Telefon 079 857 39 31.

Feierliche Eucharistiefeier zum Patrozinium in Zuoz

Am Sonntag, 16. November, um 9 Uhr findet der feierliche Gottesdienst zum Patroziniumsfest der heiligen Märtyrerinnen Katharina und Barbara statt. Nach der Feier in der Kirche sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro im Pfarrsaal eingeladen!
Im Zuge der Vorbereitungen auf das Patroziniumsfest wurde in der Kapelle des Pfarrhauses ein Stein mit der Jahreszahl 1925 entdeckt. Nach eingehender Prüfung stellte sich jedoch heraus, dass es sich dabei nicht um den Grundstein der Kapelle handelt. Vielmehr gehörte dieser Stein zu einem Wandaltar, der bis zum Jahr 1927 an verschiedenen Orten verwendet wurde, um den katholischen Gläubigen die Feier der Gottesdienste zu ermöglichen.
Die eigentliche Einweihung der Kapelle sowie das 100-Jahr-Jubiläum des Pfarrhauses und der liturgischen Nutzung dieses Altars werden daher erst in zwei Jahren, im Jahr 2027, in Abstimmung mit dem Bistum Chur, mit einer grösseren Feierlichkeit begangen.
In diesem Jahr jedoch wollen wir unser

Patrozinium in schlichter und dankbarer Weise feiern – im Bewusstsein der reichen Geschichte unserer Kirche, die im Jahr 1499 erbaut und ab 1927 wieder regelmässig genutzt wurde.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine gemeinsame Feier im Geiste der beiden grossen Heiligen unserer Kirche Katharina und Barbara, die uns durch ihr Vorbild im Glauben stärken und begleiten

**Fotorückblick
Pfarreise Quinten****SAMEDAN-BEVER****Samstag, 1. November****Allerheiligen**

15.00 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für alle Verstorbenen der Pfarrei und Totengedächtnis mit Gräbersegnung auf dem Friedhof. Nach dem Gottesdienst besteht eine Fahrgelegenheit zum Friedhof.

Vorabendgottesdienst zu**Allerseelen**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 2. November**Gottesdienst zu****Allerseelen**

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Gedächtnis für alle verstorbenen Pfarrer, die in Samedan tätig waren

Freitag, 7. November

Keine Messe

Samstag, 8. November**Vorabendgottesdienst zu****32. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 9. November**Gottesdienst zum****32. Sonntag im Jahreskreis**

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Alois Pazeller

Freitag, 14. November

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 15. November**Vorabendgottesdienst zum****33. Sonntag im Jahreskreis**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 16. November**Gottesdienst zum****33. Sonntag im Jahreskreis**

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Stiftmesse für Martha
Caviezel-Grab

Freitag, 21. November

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 22. November**Vorabendgottesdienst zum****Fest zu Christkönig**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 23. November**Gottesdienst zum****Fest zu Christkönig**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 28. November

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 29. November**Vorabendgottesdienst zum****1. Advent**

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag, 30. November**Gottesdienst zum****1. Advent**

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mitteilungen**Mitenand-Zmittag****Donnerstag, 6. November, 12.15 Uhr**

Mitenand-Zmittag im evang. Kirchgemeindehaus Anmeldung bitte bis Mittwochmittag beim evang. Pfarramt, Telefon 081 852 54 44.

Die gemeinsamen Mittagessen 60plus vom 13., 20., 27. November, ein Angebot der Pro Senectute, finden im

Restaurant Café Laager statt. Bitte um Voranmeldung bis Mittwochabend, Telefon 081 852 52 35.

Begegnungskaffee**Freitag, 14. November, ab 14 Uhr**

im kath. Pfarrsaal. Bitte um eine Voranmeldung bis Mittwoch, 12. November, Telefon 081 852 52 21.

Seniorenachmittag**Dienstag, 15. November, 14 Uhr**

im evangelischen Kirchgemeindehaus. Vortrag von Maurizio Folini «Bergretung im Himalaya». Herzlich sind die «Seniors» da Samedan zu diesem interessanten Vortragsnachmittag eingeladen.

KiWo**Mittwoch, 26. November, 14 Uhr**

im evangelischen Kirchgemeindehaus. Adventsgestecke selber herstellen. Anmeldung bei Lena Baier, Telefon 079 857 39 31.

Lichterfeier**1. Advent, 30. November, 17 Uhr**

Am 1. Advent laden die Pfarreirätinnen zu einer besinnlichen Lichterfeier ein. Licht ist im Advent ein starkes Symbol. Herzliche Einladung an Gross und Klein.

Pfarreise 2025

Am frühen Morgen des 13. September trafen sich 14 reiselustige Pfarreiangehörige zur Pfarreise am Bahnhof. Frohgut stiegen wir in Zernez auf den Reisebus um, welcher uns durch den Vereina zügig nach Buchs SG führte. Die Herz-Jesu-Kirche war für unseren Pilgertagesdienst reserviert. Gewiss der Begleitung Gottes auf all unseren Wegen ging unsere Reise weiter nach Rorschach, wo uns im Buffet am Hafen ein feines Mittagessen serviert wurde. Gespannt waren jetzt alle auf die Fortsetzung des Programms. Auf dem Schiff zurück nach Rheineck genossen wir die aufkommende Ferienstimmung mit der angenehmen Temperatur und dem beruhigenden Tuckern des Schiffes. In Rheineck erwartete uns Markus Brand mit dem Bus. Auf der Rückreise, welche wir mit einem kurzen Halt bei der Raststätte Viamala unterbrachen, freuten sich einige schon auf die nächste Reise. Wohin auch immer. Schön war es, auch unterwegs den Glauben zu

teilen. Ein herzliches Danke der Pfarrei Samedan für die finanzielle Unterstützung der Reise, allen Mitreisenden für ihr Dabeisein und Herrn Pfarrer Marijan für das Lesen der heiligen Messe in Buchs.

**Vorausschau Roratefeiern****Dienstag, 2. Dezember, um 6.30 Uhr****Dienstag, 9. Dezember, um 18.30 Uhr****Dienstag, 16. Dezember, um 6.30 Uhr**

Können Sie sich vorstellen, bei der Ausgabe des Morgenessens mitzuhelfen? Oder bei der 2. Feier bei der Suppenausgabe. Wir freuen uns auf Sie. Ursula Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**Mittwoch, 12. November, um 20 Uhr**

im Pfarrsaal der kath. Kirche Samedan
Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2024
3. Bericht des Präsidenten
Bericht des Pfarreirates
Bericht des Pfarreibeauftragten
4. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
5. Budget 2026
6. Festsetzung des Steuerfusses
7. Wahlen: Pfarreirat
8. Orientierung Missionen
9. Erhöhung Beitrag an die Missionen
10. Orientierung Neubau Pfarrsaal
11. Festlegung nächste KGV
12. Varia

Die Jahresrechnung 2024 sowie das Budget 2026 können ab dem 29. Oktober bei Cantieni Fiduziaris SA bezogen werden.

Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

Der Vorstand

ST. MORITZ – SILS – SILVAPLANA – MALOJA



Pfarrei St. Mauritius Sekretariat

Ruth Steidle, Valeria Steidle-Camichel

Via Maistra 43
7500 St. Moritz
Telefon 081 837 51 10
info@pfarrei-stmoritz.ch
www.pfarrei-stmoritz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag bis Freitag:
9 bis 11 Uhr
Dienstag- und Donnerstagnachmittag:
14 bis 17 Uhr

Pfarrer

Hipolito Garcia Robles

Telefon 081 837 51 11
pfarrer@pfarrei-stmoritz.ch

Organist

Werner Steidle

Telefon 079 678 29 04

Sakristan

Federico Sciuchetti

Telefon 079 527 59 30

Sakristanin/Floristin

Christina Marinoni

Telefon 079 484 91 19

Katechetinnen

Martina Colombo

Telefon 079 384 29 99

Laura Aebli

Telefon 076 334 79 86

Gottesdienste

Allerheiligen

Kollekte: Katholische Gymnasien im Bistum

Samstag, 1. November

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Allerseelen

Sonntag, 2. November

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Mitwirkung Kirchenchor

14.00 Uhr **Friedhof Somplaz:**
Friedhofsandacht

Dienstag, 4. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 5. November

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

16.00 Uhr **St. Moritz-Suvretta:**
Gebet um den Frieden
in der Welt

Donnerstag, 6. November

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-
sche Anbetung für Priester-
und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-
Wortgottesdienst

Freitag, 7. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Weihe der Lateranbasilika

Kollekte: cbm

Samstag, 8. November

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 9. November

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Dienstag, 11. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 12. November

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 13. November

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-
sche Anbetung für Priester-
und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottes-
dienst

Freitag, 14. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Stiftung pro Jungwacht Blauring

Samstag, 15. November

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 16. November

10.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Pfarrsaal:**
Kirchenkaffee

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe,
Familiengottesdienst

Dienstag, 18. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 19. November

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 20. November

17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharisti-
sche Anbetung für Priester-
und Ordensberufe

17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottes-
dienst

Freitag, 21. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Christkönigssonntag

Kollekte: Theologiestudierende des Bistums

Samstag, 22. November

18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 23. November

11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Dienstag, 25. November

09.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Rosenkranz

Mittwoch, 26. November

08.30 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Laudes/Morgengebet

09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:**
Hl. Messe, anschliessend
Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 27. November

- 17.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Eucharistische Anbetung für Priester- und Ordensberufe
- 17.30 Uhr **St. Moritz-Bad:** Taizé-Gottesdienst

Freitag, 28. November

- 09.00 Uhr **St. Moritz-Dorf, Felsenkapelle:** Hl. Messe, anschliessend Kaffee im Pfarrhaus

1. Adventssonntag

Kollekte: Universität Freiburg

Samstag, 29. November

- 18.00 Uhr **St. Moritz-Bad:** Hl. Messe

Sonntag, 30. November

- 11.00 Uhr **St. Moritz-Dorf:** Hl. Messe

Taufen

Wir freuen uns mit den Eltern und Angehörigen über die Kinder, die durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden.

Louis Otto Thaddeus, Sohn der Jasmin und des Gregor von la Valette St. George, Taufe am 3. Oktober 2025 in der Bergkirche Fex-Crasta.

Amalia Viva Sophia, Tochter der Jasmin und des Gregor von la Valette St. George, Taufe am 3. Oktober 2025 in der Bergkirche Fex-Crasta.

Trauungen

Wir gratulieren den Brautpaaren und wünschen viel Glück und Gottes reichen Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Trombetta Massimiliano und Ghisleni Silvia, Trauung am 27. September 2025 in der Bergkirche Fex-Crasta.

Unsere Verstorbenen

Im Gebet sind wir verbunden mit der Verstorbenen unserer Pfarrei.

Dorothe Hinnen, geboren am 06.02.1945, verstorben am 19.09.2025.

Gedächtnismessen**Freitag, 7. November, 9 Uhr**

Bruno Longatti

Sonntag, 9. November, 11 Uhr

Mathias Malgaritta und Margrith Lais

Mittwoch, 12. November, 9 Uhr

Andreina und Reto Saligari

Sonntag, 16. November, 11 Uhr

Defunti Jäger-Seillen

Mittwoch, 19. November, 9 Uhr

Sophie und Julius Crameri

Freitag, 21. November, 9 Uhr

Norbert Möllers und Bruno, Ines und Giovanni Longatti

Mittwoch, 26. November, 9 Uhr

Emilie und Erna Schumacher

Freitag, 28. November, 9 Uhr

Katharina Gaffuri

Samstag, 29. November, 18 Uhr

Elisabeth und Anton Oswald

Sonntag, 30. November, 11 Uhr

Verena und Fritz Mutschler-Bitsche

Mitteilungen**Kollekten**

Vom 1. bis 7. November unterstützen wir die katholischen Gymnasien im Bistum. Diese Schulen bieten Jugendlichen die Chance, sich vertieft mit christlicher Lebensgestaltung auseinanderzusetzen.

Vom 8. bis 14. November unterstützen wir die Christoffel Blindenmission. «Sei stark, dann geht es schon wieder.» Diesen Satz hören Jugendliche mit psychischen Problemen in Nepal oft. Doch

stark zu sein reicht nicht immer. In Nepal wird über psychische Belastungen kaum gesprochen, zudem fehlen Fachkräfte. Die Zahl der Suizide steigt seit Jahren. CMB bildet deshalb Fachpersonen aus, die Jugendliche direkt in Schulen psychologisch betreuen. Allein in Nepal werden in diesem Jahr 1650 Jugendliche mit psychischen Erkrankungen betreut.

Vom 15. bis 21. November unterstützen wir die Stiftung Jungwacht Blauring. Die Jubla ist mit rund 33 000 Mitgliedern der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz. Rund 10 000 Leiter/-innen leisten jährlich über 3 Millionen Stunden ehrenamtliche Arbeit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Kindern und Jugendlichen. Die Mittel der Stiftung kommen korrekt Jubla-Projekten in der ganzen Deutschschweiz zugute, stärken die kirchliche Jugendarbeit und werden dort eingesetzt, wo sie grosse Wirkung erzielen.

Vom 22. bis 28. November unterstützen wir die Theologiestudierenden im Bistum Chur. Die Stiftung unterstützt Priesteramtskandidaten und angehende Pastoralassistent/-innen des Bistums Chur und der Theologischen Hochschule Chur.

Vom 29. November bis 5. Dezember unterstützen wir die Universität Freiburg. Die Sammlung kommt nicht allein der Förderung universitärer Fach- und Sachkompetenzen zugute, sondern dient gleichfalls der Erforschung und Entwicklung gesellschaftlich relevanter Werte, die die Grundlage einer in Frieden lebenden modernen Gesellschaft sind.

Allerheiligen/Allerseelen

In der Sonntagsmesse vom 2. November wollen wir allen Verstorbenen unserer Pfarrei (St. Moritz, Sils, Silvaplana, Maloja) des vergangenen Jahres gedenken, wenn wir für sie je eine Kerze entzünden und für sie beten.

Segnung der Gräber: am Sonntag, 2. November, segnen wir um 14 Uhr die Gräber auf dem Friedhof Somplaz in St. Moritz.

Mögen unsere Verstorbenen in Frieden ruhen. Das Licht des auferstandenen Christus soll ihnen leuchten.

KidzKlub

Am Samstag, 8. November, findet von **13.30 bis 15.30 Uhr** der KidzKlub für die Kinder des Kindergartens und der 1. und 2. Klasse im Pfarrsaal der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen, malen und basteln oder backen gemeinsam.



Kirchenkaffee

Am Sonntag, 16. November, laden die Kaffeemänner vor dem Gottesdienst **ab 10 Uhr** in den Pfarrsaal zum Kirchenkaffee ein. Im Anschluss findet um 11 Uhr die hl. Messe in der Kirche St. Mauritius statt.



Ek-Katechese

Herzliche Einladung für die Kinder der 1. und 2. Klasse **am Sonntag, 16. November, um 10 Uhr** in die Felsenkapelle und anschliessend um 11 Uhr zum Gottesdienst.



Kinderbibelnachmittag

Am Samstag, 22. November, findet von **13.30 bis 15.30 Uhr** ein Kinderbibelnachmittag im Pfarrsaal der Kirche St. Mauritius (Dorf) statt. Eingeladen sind alle Kinder der 3. und 4. Klasse. Wir hören eine biblische Geschichte, singen, spielen und basteln. Zum Schluss geniessen wir ein gemeinsames Zvieri.



Ökumenisch mitenand

Film ab in der Kirche

Am Donnerstag, 6. November, wird um **14.15 Uhr** der Film «Sonnenblumengelb» im Pfarrsaal gezeigt.

Ein 9-jähriges Mädchen hat sein bisheriges Leben in wechselnden Pflegefamilien verbracht, als sich durch Zufall die Chance auftut, bei ihrem leiblichen Vater unterzukommen. Dieser ist ein tabletten- und alkoholabhängiger Ex-Marine und von der Aussicht auf Vaterschaft erst alles andere als begeistert. Das Mädchen jedoch geht mit grossem Gottvertrauen daran, ihm bei der Überwindung seiner Süchte zu helfen.

Lottonachmittag

Das beliebte Gesellschaftsspiel macht immer wieder Spass. Dazu werden Kaffee und Kuchen serviert. Herzliche Einladung **am Mittwoch, 19. November, um 14.15 Uhr** im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf.

Mittagstisch

Der Mittagstisch findet im Monat November **jeden Mittwoch um 12 Uhr** im Restaurant Hanselmann statt.

Seniorenferien am Gardasee

Auch im nächsten Jahr sind **vom Sonntag, 7. bis Freitag, 12. Juni,** Seniorenferien am Gardasee geplant, organisiert von refurmo. Flyer mit detaillierten Angaben liegen in den Kirchen auf.

Frauenverein

Adventsfeier des Frauenvereins

Der Frauenverein lädt **am Sonntag, 30. November, um 18 Uhr** in die Felsenkapelle zur Adventsfeier ein. Ein Taxidienst steht um 17.45 Uhr bei der Kirche St. Karl und der Waldhausbrücke zur Verfügung. Wer abgeholt werden möchte oder Fragen hat, bitte bei Gaby Kuenzler melden, Tel. 079 395 65 30.

Weihnachtsmarkt

Der Frauenverein wird **am Mittwoch, 3. Dezember,** wieder am Weihnachtsmarkt teilnehmen. Und wie schon die letzten Jahre selbstgebackene «Guatzli» verkaufen.

Deshalb an alle Frauen (natürlich auch an Männer): Bitte backt «Guatzli». Vielen herzlichen Dank.

Der Frauenverein

Konzerte der Las Lodolas

Auch in diesem Jahr laden die Las Lodolas zu einem Konzert ein. Dieses findet **am Samstag, 29. November, um 19.30 Uhr** in die Kirche St. Mauritius in St. Moritz-Dorf und **am Freitag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr** in der katholischen Kirche San Spiert in Pontresina statt. Begleitet werden sie vom Trio Steidle. Der Eintritt ist frei – Kollekte.



Die 130. Lourdes-Wallfahrt wird vom Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain begleitet.

Wiederum besteht die Möglichkeit, mit einem Charterflug von Zürich nach Lourdes zu fliegen.

Um als Gruppe zu reisen, bitten wir um eine Anmeldung im Sekretariat bis Ende November 2025.



Wir würden uns freuen, wenn wir wieder gemeinsam, über den Wolken, nach Lourdes reisen. Die Eindrücke von den letzten Wallfahrten sind allen in guter Erinnerung geblieben!
Pfarrer Hipolito Garcia Robles



Die Jugendlichen laden ein zum
MITTAGESSEN FÜR ALLE!
SONNTAG, 23. NOVEMBER 2025

**11 Uhr Hl. Messe in der Kirche St. Mauritius
anschl. Mittagessen im Pfarrsaal**

Die Kollekte kommt der Jugendarbeit zugute!

**Wir bitten um eine unverbindliche Anmeldung bis
Donnerstagmittag, 20.11.25 im Sekretariat**



wie kirchliche Textilien gepflegt und korrekt gelagert werden können. Im Anschluss erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen schriftlichen Leitfaden mit Ratschlägen und nützlichen Adressen. Weiter bestand die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hilfsmittel zu begutachten. Sobald die Fachstelle ihren Betrieb aufgenommen hat, wird an geeigneter Stelle informiert.

Anna Barbara Müller

Die Bügel von Priestergewändern lassen sich mit einem Isolationsschlauch aus dem Sanitärbedarf polstern. (Bilder Beatrice Pfeifer)



NACHT DER LICHTER – ÖKUMENISCHE FEIER

Die «Nacht der Lichter» ist eine ökumenische Feier von kantonaler Bedeutung: Sie folgt der Liturgie der christlich-ökumenischen Gemeinschaft in dem kleinen Dorf Taizé im Burgund.

Während der ökumenischen Feier «Nacht der Lichter», die dieses Jahr unter anderem in der Martinskirche in Chur stattfindet, stehen das Gebet und der Gesang im Mittelpunkt – ganz in der Tradition der kleinen Bruderschaft im burgundischen Ort Taizé. Die Nacht der Lichter wird meditativ durch Gesänge aus Taizé, mit musikalischer Begleitung, Gebet und Stille gestaltet. Sie findet am Freitag, 7. November, von 19 bis 20.30 Uhr statt – mit einem offenen Ende bis 21.30 Uhr. Kerzen erfüllen den Kirchenraum mit warmem Licht. Eine eigene Dekoration mit langen orangen Tüchern in Dreiecksform soll optisch die Verbindung zur Gemeinschaft von Taizé herstellen.

Generationenübergreifend

Die Nacht der Lichter möchte Menschen in ihrer Suche nach christlich geprägter Spiritualität unterstützen und die ökumenische Gemeinschaft in unserem Kanton pflegen. Sie ist offen für alle und versteht sich generationenübergreifend.

Angesprochen werden sollen sowohl junge Konfirmanden und Firmlinge, die von ihren Lehr- und Pfarrpersonen zur Feier begleitet werden, wie junge Erwachsene, die nach der Firmung oder

der Konfirmation den Kontakt zur Kirche behalten möchten, wie Menschen jeden Alters, die diese ruhige Form des Feierns und Betens suchen. Das gemeinsame Singen mit Menschen unterschiedlichen Alters gibt der Nacht der Lichter in Chur seit vielen Jahren eine besondere Prägung.

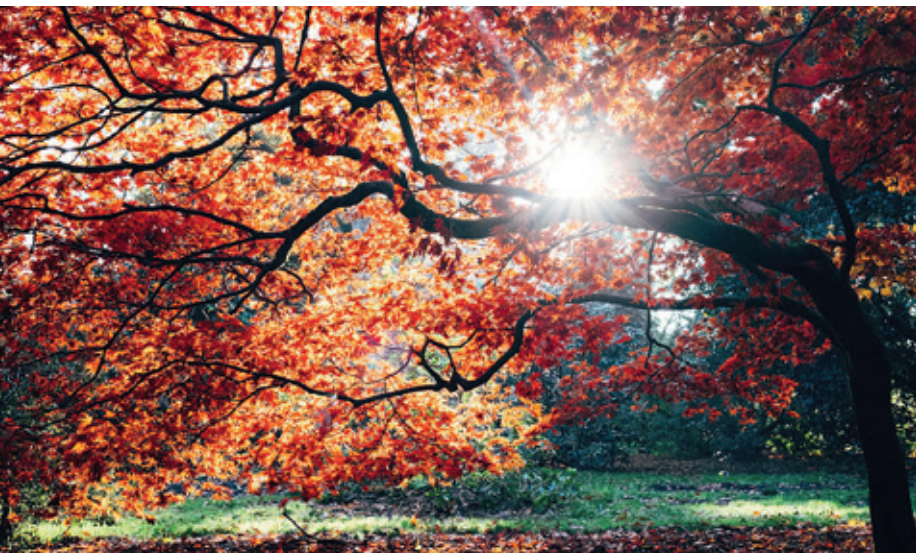
Manuela Noack

Die Nacht der Lichter wird gefeiert mit Gebeten, Gesängen und Stille im Kerzenlicht. (Bild Tim Umphreys/unsplash)



IL GROND CONFIERT

Il meins november seprepara la natira pil ruaus d'unviern e nus vegnin pertsch-arts dalla vargheivladad da tut mundan. La damonda sepresenta: Qualas ein las directivas per réussir nossa veta?



Per biars ei il november in meins che fa vegnir ensivs. Era jeu sesanflet denter quels e perquei hai jeu giu scret inaga la suandonta posesia:

*La tempra dil november
a nus fa endament:
la glisch che po resplenderper
semper legherment,
- lezz'ei da l'autra riva
e cloma finadin
in di da far viadi
ed ir tier il divin.*

Buca da far curvien ch'ins fa patratgs davart l'atgna veta, da quei che ei vargau, da quei ch'ins ha fatg atras e da quei ch'ins ha contonschiu, mo era davart quei che spetga ins aunc. Da bia da quei ch'ins ha davos ins san ins esser satisfatgs, da beinenquel eveniment sent'ins magari aunc special plascher ni forse era in cert mal il cor. Seigi sco ei vegli, quei che ei vargau sa negin midar. Mo quei ch'ei il mument savein nus influenzar ed empruar da far il meglier ord la situaziun actuala.

Mintgin sto viver cun siu temperament

«Jeu sai buca siglier ord mia pial, jeu sun sco jeu sun!» ha enzatgi detg a mi in di vulend s'excul-par per sia malpazienza. Gie, mintga carstgaun ha siu temperament, siu character. Quel ei denton

daus ad el sco pensum da cultivar, aschia ch'el a contribuir ad ina buna convivenza cun ses con-carstgauns. Educar sesez ei zatgei dil pli grev ch'ei dat. Co ins fa quei dependa dallas valurs ch'ins tschenta ella veta da mintgadi e dall'energia e dalla bunaveglia ch'ins ha per contonscher quellas valurs. Tgi che ha sco emprema maxima il profit, resca dad esser senza risguard viers siu con-carstgaun. Tgi che pren mintga cagna e mintga pign incap sco affrunt persunal ei darar ventireivels e grevs da suportar per ils auters. Tgi ched ha il sentiment da stuer segidar dapertt, era leu nua che el ha da dir nuot, sbaglia sentiment social cun mulesta.

Valurs per s'orientar

En nos dis essan nus circumdai da tontas ideas e parolas ch'igl ei pli che zacu necessari da far patratgs tgei principis che san dar a nus orientaziun valeivla per reusir nossa veta persunala e quella ella cuminonza. In sguard ell'historia muossa ch'ils filosofs grecs che han viviu gia tschuntschien onns avon Cristus han declarau che quater vertids seigien la premissa per il réus-sir dall'atgna veta e quella dalla cuminonza. Els han numnau quellas quater vertids:

1. prudientscha,
2. gestadad,
3. curaschusadad,
4. tempronza.

Quellas quater vertids dattan a mintga carstgaun buna orientaziun per siu sedepurtar en siu mint-gadi. Sustenidas san ellas vegnir entras nossa cardientscha e nossa speronza enten Diu e nossa carezia per Diu e per il con-carstgaun.

Il davos plaïd vein buca nus

Era sche nus savein buc adina capir ni nossas atgnas reacziuns ni quellas dils auters, sche sundel jeu leda che nus vein buca da giudicar in sur da l'auter. Jeu sun perschuada che mintga vet'ei filastreh plena d'eveniments, cumportaments e sentiments che peisan ed han muntada. Moil Segner ha viu tut ed ha survesta cumpleina e per-quei gesta! E si'egliada ei migeivla. Quei ei miu grond confiart.

Florentina Camartin
Breil/Brigels

LA GIUSTIZIA, VIA PER LA PACE

Occorre una rivoluzione di mentalità per capire che la pace è una conquista. Richiede lotta, sofferenza, tenacia. Esige alti costi di incomprensione e sacrificio. Non annulla la conflittualità. La pace, prima che traguardo, è cammino.

C'è una stretta relazione tra la giustizia di ciascuno e la pace di tutti. Giustizia e pace non sono concetti astratti o ideali lontani; sono valori insiti, come patrimonio comune, nel cuore di ogni persona. Individui, famiglie, comunità, nazioni, tutti sono chiamati a vivere nella giustizia e operare la pace.

Pace, giustizia e diritti per tutti è il presupposto indispensabile per comprendere fino in fondo il legame che c'è tra la giustizia e il conseguimento della pace. Racchiude in sé collegamenti importanti con tutte quelle forme sociali estreme che minano la stabilità di una pace duratura: la povertà, la fame, la salute, l'istruzione, la parità di genere, il lavoro e le disuguaglianze.

La frase del Dalai Lama «La pace può durare solo dove i diritti umani sono rispettati, dove il popolo non ha fame e dove individui e nazioni sono liberi», sintetizza l'inscindibilità e l'interdipendenza tra pace e giustizia: impossibile avere qualsiasi futuro con conflitti e ingiustizie a livello sociale o politico.

La giustizia cammina con la pace e sta con essa in relazione costante e dinamica. Giustizia e pace mirano al bene di ciascuno e di tutti, per questo esigono ordine e verità. Quando una è minacciata, entrambe vacillano; quando si offende la giustizia si mette a repentaglio anche la pace. La giustizia restaura, non distrugge, riconcilia, piuttosto che spingere alla vendetta. L'uomo non vive da solo, ma fin dal primo momento della sua esistenza è in rapporto con gli altri, così che il bene suo, come individuo, e quello della società procedono di pari passo: tra i due aspetti sussiste un delicato equilibrio. Giovanni Paolo II nel suo messaggio per la Giornata Mondiale per la Pace del 1999 scrisse che la pace vera si realizza quando la promozione delle dignità della persona è il principio-guida a cui ci si ispira, mentre quando i diritti umani sono ignorati o disprezzati, vengono inevitabilmente seminati i germi dell'instabilità, della ribellione e della violenza.

La giustizia è, infatti, la virtù che difende e promuove l'inestimabile dignità della persona e si fa carico del bene comune, essendo custode delle relazioni tra le persone e i popoli. Essa deve essere il principio ispiratore e regolatore dell'ordine sociale, nazionale e internazionale: la pace ne

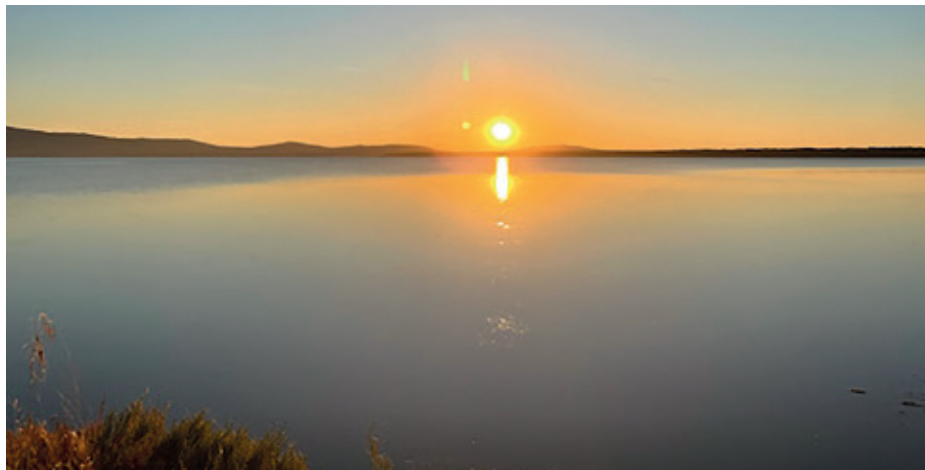
scaturirà come risultato di una situazione in cui la dignità di ogni persona è tutelata e i diritti e i doveri fondamentali di ciascuno sono armoniosamente interconnessi.

Restano davanti ai miei occhi gli sguardi attoniti dei giovani migranti in una missione umanitaria in un campo di accoglienza profughi. Volti segnati dall'indifferenza e dall'abbandono, dalla fuga dai loro paesi di origine, dall'atrocità di guerre e soprusi senza fine, che minano la dignità di queste persone, che continuano a offenderla in un'accoglienza subdola e di facciata, nel deserto delle tendopoli isolanti, senz'acqua ed energia elettrica. Quanta ingiustizia!

La ferita più profonda inferta dall'ingiustizia è quella della violazione dei diritti umani, e quindi nei diritti dei popoli. La pace, infatti, non può realizzarsi quando tali diritti propri sono oppressi da una relazione prevaricatrice, o quando sono trascurati o dimenticati dal silenzio e dall'indifferenza.

Per raggiungere questo obiettivo è necessario l'impegno sia dei singoli individui, sia delle istituzioni tutte. La pace si deve cercare, costruire e custodire ad ogni livello: a partire dai nostri luoghi di vita quotidiana nelle abitazioni, a scuola, nella città, nel nostro paese con relazioni aperte e di confronto civile con l'«altro» dal quale apprendere per la propria crescita fino alle situazioni più allargate e globali di controversie politiche, economiche e religiose.

Luca Cramerì, Poschiavo



REDWEEK GEDENKT VERFOLGTEN



Die Redweek ist die Gebets- und Gedenkwoche für die verfolgten Christen, die vom Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» ins Leben gerufen wurde. Die 350 Millionen diskriminierten und verfolgten Christinnen und Christen brauchen Hilfe, sie brauchen Gebete und unsere Aufmerksamkeit. Deshalb hat das Hilfswerk weltweit die Aktion REDWEEK erstmals 2015 lanciert. Das internationale Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» ruft jedes Jahr im November dazu auf, die bedrängten und verfolgten Christen für eine Woche in den Mittelpunkt zu stellen.

Die ACN lädt Pfarreien, Ordensgemeinschaften, Gebetsgruppen und Einzelpersonen ein, in dieser Zeit für verfolgte und bedrängte Christen zu beten und Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer – rot zu beleuchten und im Zeitraum dieser Woche Veranstaltungen zum Thema Christenverfolgung durchzuführen. Mitte Oktober hatten sich in Graubünden die Pfarreien Landquart, Zizers, Flims Waldhaus, Laax, Arosa, Davos und Poschiavo für diese Aktionswoche angemeldet. (pb)

*Mit diesem Plakat
wird auf die Aktionen der Redweek
aufmerksam gemacht.*

LEKTÜRE ZUM KONFLIKT ISRAEL – PALÄSTINA

Kaum ein anderes der nicht wenigen Bücher, die ich über den Nahost-Konflikt gelesen habe, gibt einen so faktenreichen, klaren Überblick über die komplizierte Problematik wie «Israel – Palästina: Hintergründe eines Konflikts». Der Autor Alain Gresh zeigt die Position beider Seiten auf. Und beide kritisiert er schonungslos.

Seine Herkunft erleichtert ihm dies: Er hat eine jüdische Mutter und wuchs im arabischen Raum auf, in Ägypten, und hat einen koptischen, also christlichen Stiefvater. Viele Jahre war er Chef-

redaktor von «Monde diplomatique», einer Publikation, die wie kaum eine zweite in Europa durch gescheite politische Analysen auffällt. Er schreibt ohne Vereinfachungen in einer verständlichen Sprache, zumal er das äusserst lesenswerte Buch seiner Tochter widmet.

Walter Ludin

Alain Gresh: Israel – Palästina: Hintergründe eines Konflikts. Rotpunktverlag 2025. ISBN/GTIN978-3-03973-057-5. Ca. CHF 33.– 271 S.

BASTELANLEITUNG FÜR KASTANIEN-HERBSTKRANZ

Das brauchst du:



Kastanien, ein Bohrer/eine Ahle, Wasserfeste Filzstifte, ein Drahtkreis, eventuell Blätter oder Beeren zum Verziern.



Bohre in die Kastanien einen Gang in der Grösse des Drahts. Bemale die Kastanien auf einer Seite mit Mustern.



Reihe die Kastanien auf dem Draht auf und verschliese ihn.



Wenn du möchtest, kannst du noch farbige Blätter oder Beeren mit Bindfaden am Kranz fixieren.

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
124 2025

Herausgeber
Verein Pfarreiblatt Graubünden
Bawangs 20
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das entsprechende Pfarramt verantwortlich.
Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter
Promenada 10a
7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Publireno GmbH
Susanne Taverna
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden geht an Mitglieder der Kirchgemeinden von Albula, Ardez, Bonaduz-Tamins-Saïential, Breil/Brigels, Cazis, Celerina, Chur, Domat/Ems-Felsberg, Domleschg, Falera, Flims-Trin, Landquart-Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez, Martina, Pontresina, Rhâzüns, Sagogn, Samedan/Bever, Savognin, Schams-Avers-Rheinwald, Schluein, Scuol-Sent, Sevgein, Surses, St. Moritz, Tarasp-Zerne, Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals, Vorder- und Mittelprättigau, Zizers.

Mantelteil
Publireno GmbH
Rheinfelsstrasse 1
7000 Chur

Agendateil und Druck
Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Geschmückte Gräber
auf dem Friedhof Sagogn.
Bild Atelier Le Righe

... am Freitag, 21. November, um 19 Uhr in der Aula Grava in Laax eine grosse Podiumsdiskussion zum Thema «Missionsland Surselva» – Hat der christliche Glaube hier noch eine Chance stattfindet? Die Pfarrei Laax lädt zur prominent besetzten Diskussionsrunde: Unter der Leitung von Mariano Tschuor diskutieren Bischof Joseph Maria Bonnemain, die Dominkanerin Sr. Monika Hüppi, Marion Hilber als Leiterin Fachbereich Religionsunterricht sowie Claude Bachmann, Theologe und Festivalseelsorger. Der Anlass findet zum 500-Jahr-Jubiläum der Kirchgemeinde statt.



... am Sonntag, 23. November, um 19 Uhr ein Adoray Lobpreisabend in der St. Luzikirche Chur stattfindet?

... vom 10. bis 18. April 2026 Wanderexerzitien auf den Spuren des Johannes vom Kreuz in Andalusien (Spanien), mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf stattfinden. Mehr dazu auf www.spirituelle-begleitung.ch/ Wanderexerzitien oder bei Theres Spirig-Huber, Burgunderstrasse 91, 3018 Bern, Telefon 031 991 76 88, theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch.

... am Samstag, 1. November und am Sonntag, 2. November, jeweils drei Bach-Kantaten in Chur und Thusis aufgeführt werden? Das Bach-Ensemble des Bach-Vereins Chur führt am Samstag, 1. November, um 19.30 Uhr in der St. Martinskirche Chur und am Sonntag, 2. November, um 17 Uhr in der Reformierten Kirche Thusis drei weitere Kantaten auf. Als Gesangssolisten treten auf: Manuela Tuena, Nora Bertogg, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus, zusammen mit dem Bach-Chor Chur und dem Bach-Orchester Chur. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg.

... am 29. und 30. November ein Adventswochenende mit Professor Dr. Manuel Schlögl im Kloster Einsiedeln stattfindet? Thema ist «Von der Hoffnung ergriffen – Die Gotteserfahrung der heiligen Theresese von Lisieux und ihre Botschaft für heute». In drei Vorträgen wird Prof. Schlögl die Teilnehmenden mit der Gotteserfahrung dieser vor exakt 100 Jahren Heilig gesprochenen Mystikerin vertraut machen. Die Vorträge finden am Samstag, 29. November, um 14.30 und um 17 Uhr sowie am Sonntag, 30. November, um 11 Uhr im grossen Saal des Klosters Einsiedeln statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

... am Mittwoch, 5. November, ein Forum Ökumene an der Universität Luzern stattfindet? Dr. Dörte Gebhard spricht zu «Der alte Abraham bricht auf». Am Montag, 24. November, findet gleichenorts Vortrag und Diskussion zu «Hans Küng – Weltethos Lecutre» mit Prof. Dr. Nils Goldschmidt statt.